

## **Antwort von der Partei Mensch Umwelt Tierschutz auf die Wahlanfrage von Aktion Kinderwunsch e.V. vom 22.07.2009**

### **„Zu 1)**

Die Partei Mensch Umwelt Tierschutz lehnt Eugenik ab. Wir sind nicht für die Fruchtbarkeit des Lebens, um damit demographische Entwicklungen in jeglicher Hinsicht zu korrigieren, sondern um natürliches Leben im natürlichen Rahmen zu ermöglichen. Unser Standpunkt ergreift allerdings Partei für das ganze Leben. Auch Ihr Verein sollte sich daher dringend die Fragen stellen nach den tatsächlichen Ursachen der vermehrten Unfruchtbarkeit und auch der nachgelassenen Qualität von Spermien. Die Ursachen sind neben organischen Fehlfunktionen in zahlreichen chemischen Stoffen und Stoffzusammensetzungen zu finden, die heute legal über die Nahrungskette in den menschlichen Organismus gelangen. Mitverantwortlich hierfür sind auch "Pflanzenschutz"mittel, die legal massenhaft auf den Äckern und in Gewächshäusern zum Einsatz kommen. Erst jüngst hat z.B. die ARD über die Gefahren des von der Firma Monsanto produzierten Stoffes "Roundup" berichtet - und die Untätigkeit von Behörden und Landwirtschaftsministerium beklagt ("Studien widerlegen Unbedenklichkeit von Roundup")

(siehe: <http://www.youtube.com/watch?v=8h6X5RjPKTI>)

Der Hunger auf der Welt hängt auch von Art und Weise ab, wie die westliche Welt ihre Nahrungsmittel produziert. Unter diesen Gesichtspunkten ist die Forderung nach einseitiger technischer Förderung des inländischen Geburtenanstiegs zynisch, denn wer einen Kinderwunsch hat, kann auch ein Kind adoptieren. Die Partei Mensch Umwelt Tierschutz tritt daher dafür ein, die bürokratischen Hürden der Adoption zu lockern ohne dabei das Wohl der adoptierten Kinder zu vernachlässigen. Aus ethischen Gründen lautet unsere Regel daher: Adoption vor kompliziert technischer Reproduktionsmedizin.

### **Zu 2)**

Die Partei Mensch Umwelt Tierschutz tritt dafür ein, dass sich das Leben in Freiheit möglichst selbstständig frei entwickeln kann. Der Staat hat die Freiheitsrechte seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, aber ihnen keine Vorschriften zu machen. Solange Partnerschaften auf Grundlage der Menschenwürde und Ethik des Lebens bestehen, hat niemand ein Recht dazu, ihr das Existenzrecht abzuerkennen. Vielmehr sollten alle Lebenspartnerschaften gleichsam anerkannt werden. Jene mit Kindern bedürfen allerdings einer besonderen Unterstützung der Solidargemeinschaft.

### **Zu 3)**

Ethische Grundlagen zum Schutz des Lebens sollten nicht eingeschränkt, sondern immer weiter angehoben werden. Leben soll kein Experimentierfeld sein. Das Recht auf Fortpflanzung soll nicht durch neue Techniken erzwungen werden können. Vielmehr sollen sämtliche sanfte alternative Methoden vor dem Einsatz von Technik auf Kosten von Leben zum Einsatz kommen. Homöopathie und Psychologie sind als sanfte Methoden jeder lebensbedrohenden und zum Teil auch lebenszerstörenden Technik vorzuziehen. Um ein Leben zu zeugen sollen nicht viele andere Leben geopfert werden.

Während die Bevölkerungszahlen in Deutschland zurückgehen, explodieren sie anderswo. Mensch Umwelt Tierschutz lehnt nationalistische Bevölkerungspolitik ab. Der Rückgang einer Bevölkerungszahl in einem der am dichtesten besiedelsten Gebieten Europas muss nicht grundsätzlich negativ betrachtet werden. Die Notwendigkeit einer Steigerung der Geburtenrate aus ethnozentrisch-gesellschaftlicher Sicht lehnen wir als unethisch ab.

"Heute stirbt (...) alle fünf Sekunden ein Kind unter zehn Jahren an Hunger oder an mit [Unterernährung](#) verknüpften Krankheiten. Im Jahr 2005 hat der Hunger mehr Menschen getötet als alle in diesem Jahr geführten Kriege zusammen." Dies berichtet Jean Ziegler in seinem Buch "Imperium der Schande" und ist vielleicht die wichtigste Antwort auf die Frage nach der demografischen Entwicklung.

Unfruchtbarkeit und nachlassende Spermienqualität sind das Ergebnis einer Politik, die das Leben nicht respektiert. Nicht-Respekt des Lebens finden wir in vielen gesellschaftlichen Lebensbereichen, insbesondere in unserer Nahrung. Sobald wir das Leben grundsätzlich respektieren, werden die Resultate der lebensfeindlichen Politik, zu denen Unfruchtbarkeit und Mangel an Spermienqualität zweifellos gehören, beseitigt werden können.

Ich hoffe, dass damit Ihre Fragen beantwortet sind und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Stefan Benhard Eck

(Bundesvorsitzender / Partei Mensch Umwelt Tierschutz)"